

**Lehrkraft: StRin Nathalie Arnoldt**

**Leitfach: Deutsch**

**Rahmenthema: Sprachwissenschaft – Deutsch anders – anders Deutsch**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Ziel ist es, den Schülern neben der in den Oberstufenkursen vertieft unterrichteten Literaturwissenschaft ein zweites Standbein der Germanistik, die Sprachwissenschaft, näher zu bringen. Hierbei soll auch ein Augenmerk auf das Feld der Soziolinguistik gelegt werden. Dialekte gehören auch zum Thema.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Die Stellung des Dänischen innerhalb der Bundesrepublik
2. Die Stellung des Sorbischen
3. Wo spricht man Hunsrückisch und warum?
4. Der Fischer un sin Fru, wie geht es Plattdeutsch heute?
5. Ostfriesenwitze und was sie über die friesische Sprache verraten
6. Ladinisch eine deutsche Varietät in Norditalien

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Anhand einer Sprachvarietät des Deutschen werden wir zunächst das System Sprache näher kennenlernen. Wie funktioniert Sprache? Wie funktioniert Kommunikation? Warum und wie verändert sich Sprache? Tötet der Dativ wirklich den Genitiv? Wie können diese Fragestellungen wissenschaftlich untersucht werden? Welche Begriffe sind für eine genaue wissenschaftliche Beschreibung nötig? Inwieweit unterstützt die Sprachwissenschaft auch die Literaturwissenschaft?

Lehrkraft: StRin Mareike Thiel

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: The Myth of the American West

Zielsetzung des Seminars

In diesem Seminar gehen wir dem Mythos des American West nach, der sich vom 18. Jahrhundert bis in seine Wiederentdeckung in neuesten Genre Movies wie *True Grit* oder *True West* sowie in TV-Serien wie *Deadwood* oder *Longmire* zeigt. Handelt es sich hierbei um ein von der Filmindustrie gemachtes und von der amerikanischen Politik verstärktes Wunschbild, oder liegen dem Mythos wahre Begebenheiten zugrunde? Wie ging die Eroberung des nordamerikanischen Westens wirklich von statten, wie einheitlich war die Westward Expansion, und was bedeutet eigentlich das Konzept von „Frontier“? Wir beschäftigen uns in diesem Kurs mit einer Reihe von Texten aus mehreren Jahrhunderten sowie Filmen und Serien, wobei wir besonderes Augenmerk auf die Darstellung dieses kulturellen Raumes legen, vor allem auf die vielen verschiedenen Gruppen, die den Westen besiedelten – die Ureinwohner, Frauen, ethnische Minderheiten genauso wie die oft in Westernfilmen dargestellten Schurken und Sheriffs.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Representations of American Indians in *The Lone Ranger* and *Tonto Fistfight in Heaven*
2. The Gold Rush in short stories by Jack London
3. Western towns in short stories by Stephen Crane
4. A New Home – Who'll Follow? Female representations in western literature and movies
5. Representations of violence in *Blood Meridian*
6. The myth of the cowboy - then and now
7. *Django Unchained*: How far South does the West go?
8. The end of the West in *Butcher's Crossing*

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Wir werden in diesem Seminar eine nicht unerhebliche Menge an englischen Texten lesen und analysieren; eine gute Sprachbeherrschung des Englischen ist somit Voraussetzung für die Teilnahme. Die Seminararbeit wird ebenfalls auf Englisch erstellt.

Lehrkraft: C. Beck-Zangenberg

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: Utopian Literature

***Course objectives:***

What about a world without hunger or poverty, without bloodshed or war? Men and women throughout the ages have dreamt of a perfect world. Among the first in early modern history to write about such a place was the English lawyer and statesman Thomas More (1477-1535). It was More who coined the term "Utopia" (from the Greek ou topos – no place) to describe an imagined ideal place or a state of things in which everything is in perfect order.

After a general introduction to the philosophical concept of Utopia and Utopian literature we will deal with universal topics such as the social coexistence of man and women, the way mankind treats nature and gender roles but also religion, politics, economy and science. Selected works from the English-speaking world help us understand what ideas men and also women in the past five hundred years had regarding these topics and how they imagined their perfect world. We finish with examples of anti-utopian and dystopian literature of the 20th century.

***Possible topics for term papers:***

1. British Utopian Literature
2. Utopian Literature of the Colonies
3. Charlotte Perkins Gilman's *Herland* (1915) as a Feminist Utopia
4. The Noble Savage in Utopian Literature
5. Women in H.G. Wells' *A Modern Utopia* (1905)
6. Economy in Edward Bellamy's *Looking Backward* (1888)
7. Utopias of the Age of Discovery

Lehrkraft: Frau Wagner

Leitfach: Französisch

Rahmenthema:

« Paris, c'est la France »

**aktuelles Zeitgeschehen im Spiegel der französischen Hauptstadt**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Vertiefter Einblick in den französischen Zentralismus sowie die Bedeutung der Hauptstadt für das Zeitgeschehen in Frankreich; Beleuchtung konkreter aktueller Ereignisse von Sport über Mode, Ökologie, Gastronomie, Politik, Kunst, Kultur, Architektur, Literatur, Musik, Film bis hin zu neuen Entwicklungen, die ihren Ausgang in Paris nehmen und die wir im Recherchezeitraum des Seminars beobachten können; Überlegungen zur Bedeutung dieser Ereignisse über Paris hinaus für das Land und ihren möglichen Beitrag zur Stiftung einer « identité française ».

**mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Sportevents mit nationaler / internationaler Ausstrahlung: Tour de France, Paris-Roubaix, French Open, Grand Steeple-Chase, Pferderennen (PMU, Tiercé), Basketball, Rugby, ...
2. Modeszene: große Labels & Kreationen abseits der Laufstege: Kommerz, Show und Selbstdarstellung oder auch Handwerk, Kunst und neue Impulse?
3. Stadtentwicklung und urbanes Leben: neue Konzepte für Nachhaltigkeit, Mobilität, Natur im Großstadt-Dschungel (urban gardening, Fassadengrün,...), innovative Wohnkonzepte, ...
4. Gastronomie: molekulare Küche oder zurück zu den Basics? Salon du chocolat und Michelin-Sterne: Ist Paris ein kreatives Zentrum oder hat es die Führungsrolle an die Provinz abgegeben?
5. Die aktuelle Innenpolitik: zwischen Erneuerung, Tradition und Reformen, zwischen Protestbewegungen und Autorität ... und welche Rolle spielt auch hier die « identité française »?
6. Der unabhängige Film im Champs-Élysées Film Festival und der große Film français. Randscheinungen, neue Impulse, bewährte Strickmuster?
7. Präsidentschaftswahlen 2022

**Bemerkung:**

Grundsätzlich ist die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar auch für Schüler/innen möglich, die des Französischen nicht mächtig sind. Da wir uns aber mit dem aktuellen Zeitgeschehen befassen, sind Grundlagen in dieser Sprache durchaus hilfreich.

**Formular zum W-Seminar****Lehrkraft:** S. Forster**Leitfach:** Latein**Rahmenthema:** Architektur der Kaiser und Päpste in Rom - Repräsentanz und Leidenschaft

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

**-Wurzeln unseres Architekturwissens und der repräsentativen Baukunst liegen in der Antike**

-wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in verschiedenen Wissenschaftsgebieten

(z.B. Archäologie, Geschichte, bes. Kunst- und Herrschaftsgeschichte, Religion, Architektur)

-Die Breite der Wirkungsgeschichte des Römischen Reichs wird an diesem Thema deutlich.

-Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

<b>Halbjahre</b>	<b>Monate</b>	<b>Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>Geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien</b>
11/1	Sept.-Dez.  Jan.-Febr.	-einführender Unterricht: Wahl der Rahmenthemen -Methoden der Archäologie und Quellenarbeit, Überblick über verschiedene archäologische Institute, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens -genauere Formulierung der individuellen Seminararbeitsthemen -eigenständige Quellenrecherche zu einem Thema	-mündliche Abfragen  -Kurzreferate oder Rechercheprotokoll (über bis zu 2 Quellen u. Auswertung)  -keine Kurzarbeit
11/2	März-April  Mai-Juni  Juni-Juli	-weitere Recherche der Schüler zur Erstellung eines Vorentwurfs der geplanten Arbeit -Gruppenarbeit zu Rahmenthemen -individuelles Beratungsgespräch -vor Osterferien: Abgabe des Vorentwurfs -Kurzreferate über Recherche und Fragestellungen -Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den Arbeiten  -selbstständige Arbeit der Schüler -Abgabe der Seminararbeitsentwürfe bis Mitte Juli -Besprechung/Rückgabe vor den Sommerferien	Jeder Schüler erstellt Vorentwurf mit folgenden Inhalten:  -Zielsetzung der Arbeit -grundlegende Fragestellungen und Hypothesen -Darstellung der Quellenlage -Zeitplan für die Erstellung der Arbeit  Auswahlreferat der Schüler zu ihren Themen
12/1	Sept.-Nov.  Dez.-Jan.	-Schreiben der Arbeiten -regelmäßige Besprechungen mit einzelnen Schülern bzw. der Gruppe, z.T. Vorkorrektur -Abschlusspräsentationen (einzeln oder in Kleingruppen)	Seminararbeit  Vorbesprechung und Präsentation

## **Information zum W-Seminar, Latein**

**Lehrkraft:** S. Forster

**Rahmenthema:** Architektur der Kaiser und Päpste in Rom - Repräsentanz und Leidenschaft  
Zielsetzung des Seminars:

**-Wurzeln unseres Architekturwissens und der repräsentativen Baukunst liegen in der Antike**

-Die Breite der Wirkungsgeschichte des Römischen Reichs wird an diesem Thema deutlich.

-Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

-wissenschaftliches Arbeiten wird anhand eines selbstgewählten Einzelthemas ausprobiert:

z. B.:

-Das Kaiserforum des Augustus

-Das Mausoleum des Hadrian (sog. Engelsburg)

-Das Pantheon

-Der Tempel der Roma und Venus (von Hadrian)

-Die Aurelianische Stadtmauer

-Die Peterskirche in Rom

-Die Deckengemälde Michelangelos in der Cappella Sistina u.v.a.

-Das Thema sollte architektonisch, aber auch als Ausdruck seiner Epoche und als Maßstab für nachfolgende Zeiten beleuchtet werden, was in ca. zwei Referaten und einer Seminararbeit geschieht.

-Hilfsmittel werden zum Teil zur Verfügung gestellt, z. T. müssen sie aus der Unibibliothek u. ä. geliehen werden.

Lehrkraft: ...StDin B. Geisser  
Rahmenthema: Die Schönheit der Zahlen

Leitfach: Mathematik

Zielsetzung des Seminars:

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass in der Systematik der Zahlen teilweise eine innere Schönheit liegt. Dieser drückt sich z. B. in Zusammenhängen wie pythagoräischen Tripeln, Magischen Quadraten oder Dreieckszahlen etc., aber auch in Beziehungen in der Natur, Verwendung in der Kunst aus.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Magische Quadrate – Geschichtliches und Verwendung in künstlerischen Darstellungen
2. Magische Quadrate – Konstruktion
3. Das pascalsche Dreieck
4. Pythagoräische Tripel
5. Der natürliche Logarithmus – Beispiele in der Natur
6. Zahlensysteme – Grundsätzliches und in einem Beispiel

Vorschläge der Schülerinnen und Schüler können nach Absprache Thema sein.

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Schülerinnen und Schüler sollen auf ein Studium an einer Hochschule vorbereitet werden. Dies unterscheidet sich grundsätzlich vom (wissenschaftlichem) Arbeiten an der Schule. Dabei soll ein Kontakt zu Studenten möglich sein.

Lehrkraft: StRin Dr. M. Segger-Junius

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: Ernährung: „Wie ernähren wir und richtig?“ – „Was steckt wirklich drin in unseren Lebensmitteln?“

### Zielsetzung des Seminars

Die Nahrungssuche ist ein Urproblem des Homo sapiens, dauernd mussten unsere Vorfahren Angst haben zu verhungern. Priorität hatte und hat eindeutig das Aufspüren von Essen. Früher drehten sich die Gedanken nicht darum, was gesund ist und was nicht. Es ging nur ums Überleben und so wurden wir Allesfresser. Wir leben nicht mehr wie unsere Vorfahren, was dazu geführt hat, dass weltweit 1,6 Milliarden Menschen als übergewichtig gelten. Sogenannte Zivilisationskrankheiten werden unseren Lebensgewohnheiten zugeschrieben, wobei unsere Ernährung mit als Hauptursache gilt.

*Aber was ist gesund?*

Verunsichert werden wir durch die Masse an Informationen über neueste Ernährungsstrategien. Zudem setzt die Lebensmittel- und Getränkeindustrie unseren Nahrungsmitteln eine Vielzahl an nützlichen, aber häufig auch überflüssigen und mitunter für unsere Gesundheit sogar schädlichen Stoffen zu. Die undurchsichtigen Stofflisten auf vielen Lebensmittelverpackungen sind für viele „ein Buch mit sieben Siegeln“. Und lässt es sich „ohne Chemie“ in Lebensmitteln „gesünder“ leben – nach dem Motto: „Bio = gesund, Chemie = giftig“?

Im Rahmen dieses W-Seminars wird klar werden, dass sich im Bereich „Ernährung“ „Bio“ nicht von „Chemie“ trennen lässt: Auch Nährstoffe sowie sich in unseren Nahrungsmitteln befindende Zusatzstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe, Geschmacksstoffe und Farbstoffe sind chemische Stoffe – und beim Herstellen von Lebensmitteln (Kochen, Backen, Konservieren, Gären, ...) finden chemische Reaktionen statt, genauso wie bei unserer Verdauung.

Quellen: u.a. Geo kompakt, Die Grundlagen des Wissens, Gesunde Ernährung, Nr. 30

### Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Ist Milch wirklich so gesund? – Vergleich verschiedener Milchsorten (z. B. nach Calciumgehalt)
- Gewürze und Geschmacksverstärker
- Gewinnung von Essig
- Zucker und seine geschmacklichen Doppelgänger (Zuckerersatzstoffe)
- Zucker und Salze als Konservierungsmittel
- Honig – mehr als eine Zuckerlösung?
- Supermarktprodukte und ihre chemischen Inhaltsstoffe
- Lebensmittelfarben als Zusatzstoffe: Aufbau und Nutzen
- Herstellung verschiedener Käsesorten
- Margarine und Butter im Vergleich



## Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

- Fruchtjoghurts – ist wirklich drin, was draufsteht?
- Von der Bohne bis in die Tasse: Kaffee ist nicht gleich Kaffee
- Ascorbinsäure als Antioxidans (das Messen des Vitamin C - Gehaltes mit Hilfe von Teststäbchen sowie das Extrahieren von Provitamin A aus Karotten.)
- Sportlernahrung
- Zuckergehalt verschiedener Getränke
- Energie in Lebensmitteln (z.B. Vergleich Kartoffeln und verschiedene Chipssorten)
- Fett- und Zuckergehalt verschiedener Schokoladen
- Untersuchung des Zitronensäuregehalts an verschiedenen Zitrusfrüchten
- Vergleich Aminosäuren in Fisch, Fleisch, Soja-Produkten
- Energy-Drinks (z.B. Vergleich Coffein-Gehalt)

### **Mögliche Exkursionsorte bzw. Expertenvorträge:**

- Ernährungstherapeutische Beratung UK Erlangen
- Sportärztliche Untersuchungsstelle UK Erlangen
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

**Hinweis:** Eine Teilleistung der W-Seminararbeit wird vermutlich das Drehen eines Erklärvideos sein.

Lehrkraft: StR Huber

Leitfach: Chemie

Rahmenthema: Elektrochemische Energiebereitstellung

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Nutzung von ortsunabhängigen Energiequellen in jeglichen Situationen des Alltags ist für uns selbstverständlich. Beispiele sind die Akkus in Smartphone, Laptop, Tablet, Armbanduhr, etc.

Die Gewinnung, Wandlung, Speicherung und Nutzung von Energie spielt aber auch bei der Versorgung von Wirtschaft, Privathaushalten und Kommunen eine herausragende Rolle. Die im Pariser Klimaschutz-Abkommen vereinbarte Loslösung von fossilen Energieträgern zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, sowohl in stationären als auch mobilen Anwendungen, ist dabei ohne Speicherung elektrischer Energie technologisch nicht realisierbar. Die mit den entsprechenden Techniken und Dienstleistungen verbundenen industrie- und technologiepolitischen Chancen gilt es weiter zu erschließen. Nur so kann bei uns und international ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz zu geleistet werden.

Im Rahmen des Seminars beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit elektrochemischen Grundlagen, wie z.B. Galvanische Zellen und Elektrolysen. Anschließend wenden Sie die Erkenntnisse auf verschiedene elektrochemische Energiequellen aus Alltag und Technik an, wie z.B. Batterien, Akkumulatoren und Brennstoffzellen an. Dabei erlernen sie fachspezifische Arbeitsmethoden zu experimentellen Vorgehensweisen und eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten. Zudem werden zukunftsweisende gesellschaftsrelevante Aspekte wie z.B. Klimaschutz, Energie-wende thematisiert.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Bau und Funktion einer Photovoltaikzelle (*evtl. mehrere Arbeiten möglich*)
2. Bau und Funktion eines Lithium-Ionen-Akkus (*evtl. mehrere Arbeiten möglich*)
3. Die Redox-Flow-Batterie
4. Flüssige organische Wasserstoffträger (LOHCs)
5. Brennstoffzelle(n) (*evtl. mehrere Arbeiten möglich*)
6. Power-to-Gas
7. Grätzel-Zelle

Das Seminar wird in Kooperation mit dem „Lehrstuhl für Chemistry of thin film materials“ von Prof. Dr. Julien Bachmann der Universität Erlangen-Nürnberg, Department Chemie und Pharmazie durchgeführt.

## Barock – Querschnitt einer Epoche

*„Ey, wie schmeckt der Poffee süße – lieblicher als tausend Küsse!“*

Kein Zweifel, der Barock neigt zur Übertreibung.

Und zu überbordenden Verzierungen – mit Spitzen, Rüschen, Perücken, Parfümierung und jeder Form von Zierat.

Es ist eine Epoche, in der die Menschen die Lebensfreude nach den Schrecken der Religionskriege wiederentdecken – wenn auch je nach Schichtzugehörigkeit unterschiedlich. Allgemein führt politische Stabilität zu einer Blüte Europas. Der Kontinent erlebt einen kaum je dagewesenen Aufschwung.

Die Künste und Wissenschaften blühen auf; die Architektur und Malerei gehen neue Wege; auch bisher profane Dinge wie die Kochkunst oder die Mode werden zur Kunstform erhoben: Dasselbe gilt für das Theater und die Musik. Und die Medizin ... und ... und ...

Ermöglicht wird dies nicht zuletzt durch zahlreiche Entdeckungen und Erfindungen im Zeitalter der Aufklärung. Ungebremster Fortschrittsoptimismus und heiterer Überschwang prägen die Epoche. Dieser Geist verbreitet sich besonders unter den gebildeten Zeitgenossen. Denn Zeitungen werden herausgegeben und in den Kaffeehäusern eifrig studiert. Debattierclubs entstehen in deren Hinterzimmern, wo man ausgiebig dem Tabakgenuss frönt: Aufbruchstimmung allenthalben.



Bachs Kaffeeantate – aus der die Zitate stammen – entspringt einer Werbeveranstaltung für ein Kaffeehaus und sie spiegelt genau dieses Lebensgefühl wider. Sie richtet sich nicht zuletzt an die Frauen. Denn auch sie werden von den galanten Kavalieren „neu entdeckt“ – und noch wichtiger: Sie entdecken sich selbst neu.

Wir wollen dieser Epoche nachspüren. Dabei geht es weniger um die großen Ereignisse, sondern um die Geschichte des Alltags - also gerne auch um ganz banale Dinge: Was aßen die Menschen? Wie verrichteten sie ihre Notdurft? Wo betteteten sie sich zur Ruhe? Was hatten sie an? Was stellten sie her? Wie lebten sie ihren Glauben? Wie führten sie Krieg? Wie lebten, liebten und starben sie?

Abgesehen von den im W-Seminar „üblichen Verrichtungen“ - Einführungsstunden, Quellenarbeit, Referate, Vorbereitung der Seminararbeit – bietet sich hoffentlich die Möglichkeit, einige Highlights einzubauen: Gedacht ist etwa an eine Exkursion (es muss ja nicht gleich Versailles sein) und eine „lange Filmnacht“ - vielleicht sogar mit 'Fingerfood' nach Rezepten des 18. Jahrhunderts? Und dafür, wie so ein Pensum durchzuhalten ist gibt uns das Lieschen am Ende ihrer Arie den richtigen Ratschlag:

*Coffee, Coffee muss ich haben,  
Und wenn jemand mich will haben,  
Ach, so schenkt mir Coffee ein!*

Lehrkraft: B. Steffan

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Die Bonner Republik – Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1990

### Zielsetzung des Seminars

Das Seminar möchte einen tieferen Einblick in die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihrer Gründung im Jahr 1949 bis zur Wiedervereinigung im Jahr 1990 vermitteln, da in der 9. und 10. Jahrgangsstufe nur das Wichtigste in aller Kürze behandelt wird. Dabei halte ich es für lohnend und interessant, wenn man sich nicht nur mit den Ergebnissen und Ereignissen beschäftigt, sondern auch einmal die Hintergründe dazu beleuchtet. Thematisch sollen die wichtigsten Weichenstellungen in der Innen- und Außenpolitik betrachtet werden. Darüber hinaus werden aber auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen angemessen berücksichtigt. Beginnend mit der Ära Adenauer, in dessen Zeit die Westintegration, die Wiederbewaffnung und das Wirtschaftswunder fielen, endete eine erste Phase mit der Kanzlerschaft Ludwig Erhards. In der Große Koalition von 1966-69 war dann zum ersten Mal die SPD an der Regierung beteiligt, wodurch lediglich die FDP die Opposition verkörperte, was dann zu einer Außerparlamentarischen Opposition führte. Der Übergang von der Unionsherrschaft zur Bildung der SPD/FDP-Koalition bedeutete einen Einschnitt in der Geschichte der Bundesrepublik. Willy Brandt wollte „mehr Demokratie wagen“ und leitete eine neue Ostpolitik ein. Helmut Schmidt war dann vor allem als Krisenmanager gefragt. Seine Kanzlerschaft war unter anderem von der Auseinandersetzung mit dem Terrorismus der RAF geprägt. 1982 kehrte die Union mit Kanzler Helmut Kohl an die Macht zurück, der dann auch als Kanzler der Wiedervereinigung in die Geschichtsbücher eingehen sollte. Parallel zu diesen Kanzlerschaften gab es aber auch viele gesellschaftliche Entwicklungen wie beispielsweise die Frauen-, Umwelt- und Friedensbewegung sowie die Gründung der Grünen.

### mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Der Mauerbau im Spannungsfeld der deutsch-deutschen Beziehungen
2. Die Einflüsse des Wirtschaftswunders auf die Studentenbewegung der 68er in Westdeutschland
3. Die 68er-Bewegung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft
4. Veränderungen im Leben der Frau im Zuge der Frauenbewegung in der Bundesrepublik
5. Das Attentat bei den Olympischen Spielen in München 1972 als Geburtsstunde der Terrorsicherheit GSG9
6. Ursachen und Folgen des NATO-Doppelbeschlusses von 1989

### ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Referate zu einzelnen Themen, Besuch der Universitätsbibliothek, Fahrt nach Bonn, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Erstellen eines Exposés, Schreiben und Präsentation der Arbeit

<b>Lehrkraft: Angela Beck (StRin)</b>		<b>Leitfach: Sozialkunde</b>	
<b>Rahmenthema: Failing states</b>			
<b>Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas</b> (ggf. Bezug zum Fachprofil):			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen von Failing states (gescheiterte Staaten kommen ihren Pflichten den Bürgern gegenüber nicht nach oder wollen ihnen nicht nachkommen; Herausarbeiten dieser Pflichten);</li> <li>- Suche nach Ursachen;</li> <li>- Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten;</li> <li>- mögliches oder nicht mögliches Eingreifen multilateraler Bündnisse (UNO, NATO, EU);</li> <li>- Aktualität der Problematik (Flüchtlingsströme nach Europa) in einer globalisierten Welt;</li> </ul>			
<b>Halb-jahre</b>	<b>Monat e</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)</b>
11/1	Sept. - Dez.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführender Unterricht: Einarbeitungsphase in das Thema; Erkennen von Failing states; unterschiedliche Regierungssysteme und Diktaturen;</li> <li>- Begleitend: Besuch der Universitätsbibliothek Erlangen;</li> <li>- Begleitend (falls Angebote bestehen): Besuch einer Vorlesung zu dem Thema (je ein Schüler pro Woche);</li> <li>- Eingreifen multilateraler Bündnisse (UNO, NATO, EU);</li> <li>- Suche nach Lösungsmöglichkeiten;</li> <li>- Klären letzter offener Fragen zu Failing states;</li> </ul>	Stegreifaufgabe oder angesagter Test
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inputphase für das Schreiben einer Seminararbeit;</li> <li>- Themenauswahl;</li> <li>- weiterhin Besuch der Vorlesungen</li> </ul>	Referat über den Vorlesungsbesuch; alternativ (falls keine passende Vorlesung angeboten wird): Referate über verschiedene Failing states
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung einer Grobgliederung zum Seminararbeitsthema;</li> <li>- erstes individuelles Beratungsgespräch;</li> <li>- erste gezielte Recherchen zum Thema;</li> </ul>	Zwischenbericht bzw. Exposé zur Seminararbeit
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung eines Überblicks über die themenspezifische Fachliteratur;</li> <li>- Begleitend: Vorbereitung auf die Präsentation (Besuch von Christian Rechholz);</li> <li>- zweites individuelles Beratungsgespräch;</li> </ul>	Protokoll zum Expertenvortrag von Christian Rechholz; alternativ (falls der Termin nicht klappt): Organisation der individuellen Präsentation;
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausformulierung der Seminararbeiten;</li> <li>- drittes (und bei Bedarf viertes) individuelles Beratungsgespräch;</li> </ul>	<b>Seminararbeit</b>

	Dez. - Jan.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechung der korrigierten Arbeiten;</li> <li>- Präsentation der Seminararbeiten</li> </ul>	<b>Präsentation</b>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte <b>mindestens sechs</b> Themen angeben):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Somalia – Gottesstaat am Horn von Afrika?</li> <li>2. Nordkorea – Alles im Griff und trotzdem ein Failing state?</li> <li>3. Nigeria und die Terrorgruppe Boko Haram</li> <li>4. Ruanda – Der Völkermord und seine Auswirkungen bis heute</li> <li>5. Kolumbien – Ein Land unter dem Einfluss von Drogenkartellen (unter Vorbehalt: momentan ändern sich die Verhältnisse)</li> <li>6. Syrien – Regierung gegen Rebellen und gegen den Islamischen Staat</li> <li>7. Haiti – Naturkatastrophen und Versagen des Staates</li> </ol>			
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Möglicherweise müssen einzelne Schüler für den Besuch einer Vorlesung für einen Tag vom Unterricht befreit werden (wenn denn eine passende Vorlesung angeboten wird). Wenn das ein Problem ist, sprechen Sie mich bitte darauf an, dann werde ich das Seminar umorganisieren. BC</p>			

Lehrkraft: Frey

Leitfach: Geo

**Rahmenthema: Laptop, Löss und Lederhose – Themen aus der Physischen Geographie und der Kulturgeographie in unserer Umgebung**

Zielsetzung des Seminars

Was zeichnet geographische Fragestellungen aus und wie unterscheiden sie sich von denen in anderen Fächern? Recherchen zu den Einzelthemen sollen nicht nur in der Literatur sondern auch in der näheren Umgebung (Nordbayern) stattfinden!

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Auswirkungen des Klimawandels in Bayern und Anpassungsmaßnahmen, z.B. Waldumbau, Hochwasserschutz
2. Geologie, Geomorphologie und Böden im fränkischen Schichtstufenland
3. Die Energiewende in Bayern: aktuelle und zukünftige räumliche Verteilung der Stromerzeugung, Entwicklung aufgegebenen Standorte der Stromerzeugung, Starkstromtrassen
4. Das Verkehrsprojekt „Deutsche Einheit“ im Bereich Franken: Einbettung in das europäische Fernverkehrsnetz, Trassenführung, Kosten-Nutzen-Vergleich
5. Tourismus, z.B. Freizeitpark Neukirchen im Bayerischen Wald vs. „Renaissance der Mittelgebirge“
6. Vom Landwirt zum Energiewirt: Bauern im Konfliktfeld von Preiskampf, EU-Agrarpolitik und alternativen Landnutzungsmöglichkeiten
7. Verkehr, z.B. die StUB (Stadt-Umland-Bahn-Erlangen): Meinungsumfragen, Verkehrszählung, Einbettung in das regionale Verkehrsnetz
8. Dynamische Wirtschaftsregionen heute und morgen: Die Region München als „Ruhrgebiet 2.0?“

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Es sind viele weitere Themen aus den Bereichen Physische Geographie und Kulturgeographie möglich. Gemeinsam ist allen, dass sie vor Ort und in der näheren Umgebung (Bayern) auch im Rahmen von gemeinsamen Kurzexkursionen und eigenen Besuchen durch die Seminarteilnehmer untersucht werden (Umfragen, Interviews, statistische Erhebungen, fotografische Dokumentation, Kartierung, etc.). Themen können auch durch Schüler vorgeschlagen werden: gemeinsam mit der Lehrkraft und eventuell dem Kurs soll dann entschieden werden, ob und wie bestimmte Themen in der Geographie untersucht werden.